

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 73 (1995)
Heft: 7-8

Rubrik: Film/TV Radio

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FILME

Drei Filme, die neu ins Kino kommen, sind vorzustellen. Mit «Living Buddha» versucht ein Europäer den Zugang zur fremden Welt des Buddhismus. Aus Indien stammt «Charachar», ein Märchen für Erwachsene über einige Grundfragen des Lebens, so etwa den Streit zwischen dem Materiellen und dem Immateriellen. Und «Harold and Maude», ein Klassiker zum Thema Alt und Jung aus dem Jahr 1971, erlebt eine Neuauführung.

«Living Buddha» (Der lebende Buddha)

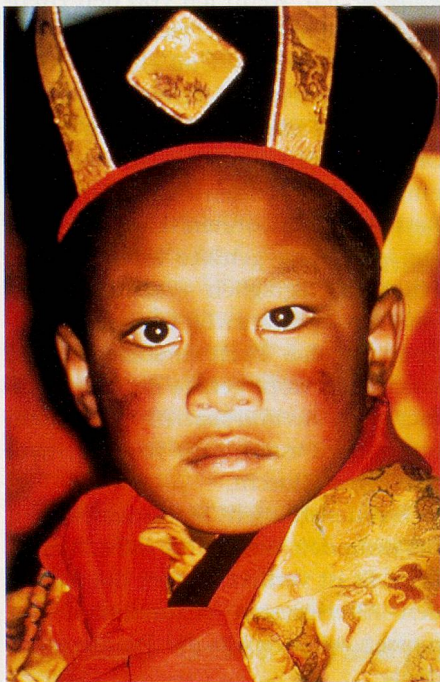


Foto: Columbus Film, Zürich

Mehr als sieben Jahre lang arbeitete der Deutsche Clemens Kuby in den entlegensten, für Fremde noch immer verbotenen Teilen Osttibets wie auch in Indien, Nepal und Sikkim an diesem Dokumentarfilm. Er porträtiert darin Karmapa, den Menschen, den die Tibeter als lebenden Buddha, als Oberhaupt und spirituellen Führer, als Wiedergeburt Buddhas verehren. Zehn Monate vor seinem Tod hat der 16. Karmapa im November 1981 seine Wiedergeburt vorausgesagt. Und tatsächlich hat man einen Nomadenjungen gefunden, auf den alle beschriebenen Kennzeichen für den 17. Karmapa zutrafen. Der Über-

«Charachar» (Im Schutz der Flügel/Der Vogelfänger)



Foto: Trigon-Film, Rodersdorf

Wie Generationen vor ihm lebt Lakhinder als Vogelfänger. Doch im Umgang mit seiner Beute verfängt er sich allmählich selbst in Widersprüche. Er beginnt die Vögel, die er fängt, zu lieben. Seit sein kleiner Sohn einen toten Vogel begraben hat, damit daraus ein Vogelbaum wachse, und am folgenden Tag selbst gestorben ist, kennt er nur noch die eine Leidenschaft. Er befreit die gefangenen Vögel und erlebt ihren Flug als sein eigenes Glück. Daraus entsteht ein Konflikt mit seiner Frau, die ihn schliesslich verlässt, weil er sie kaum mehr ernähren kann. Er gibt sie und sein bisheriges Leben auf und folgt seiner Liebe zu den Vögeln. Im Schutze ihrer Flügel findet er seine innere Heimat, in der er sich selber sein kann, vereint mit seinem verstorbenen Sohn, der ihm mehrmals im Traume erscheint.

«Charachar» verzaubert als Gedicht mit fernöstlicher Weisheit. Es besticht als traumhafte Fabel über unsere Sehnsucht nach Harmonie zwischen dem, was wir tun, und dem, was wir sind – oder tun und sein möchten. Der Film ist eine Parabel über die Spannung zwischen materiellen Zwängen, menschlichen Werten und ideeller Freiheit. Mit diesem mehrfach ausgezeichneten Werk lädt uns der indische Regisseur Buddhadeb Dasgupta zu einem geistigen und sinnlichen, teils fremden, teils vertrauten Höhenflug ein. Franziskanisch beinahe mutet etwa der Schlussdialog an, wo Lakhinders Frau fragt: «Wie wirst du zurechtkommen?» Und ihr Mann antwortet: «Die Erde ist da, der Himmel, die Weisen, die Vögel. Sie werden für mich sorgen.»

gang vom alten zum neuen Nachfolger Buddhas wird auf faszinierende Art geschildert in «Living Buddha»: einem filmischen Abenteuer, einem Konzentrat aus 43 Stunden Ton- und Bildaufnahmen, einer gründlichen Recherche nach Fakten und radikalen Suche nach

Deutung und Sinn. Ein Film, der helfen kann, eine für Menschen des christlichen Abendlandes fremde Welt besser verstehen zu lernen. Trotz allfälliger Irritationen ein faszinierender Film!

«Harold and Maude»

Ein Schweizer Verleiher bringt den vor mehr als zwanzig Jahren erfolgreichen Film «Harold and Maude» mit neuer Kopie wieder in unsere Kinos: eine schwarze englische Komödie, die provoziert und unterhält.

Harold Chasen (Bud Cort), lieblos erzogener Sohn reicher Eltern, erschreckt seine Umgebung mit gespielter Selbstmord. Er verbringt seine Zeit am liebsten an Begräbnissen, zu denen er im Leichenwagen hinfährt. Die Bemühun-

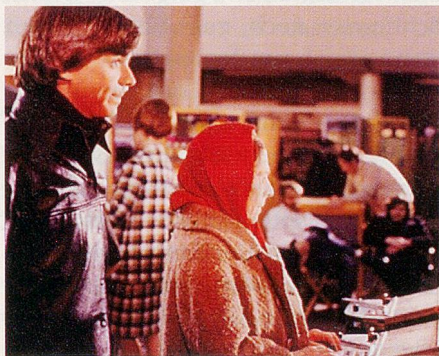


Foto: Columbus Film, Zürich

gen eines Psychologen, den depressiven Sonderling von seinem Tun abzubringen, bleiben erfolglos. Ebenso die Versuche der Mutter, dem Sohn durch ein Vermittlungsinstitut eine Lebensgefährtin zu finden. Harold schlägt die ihm vorgestellten jungen Damen mit makabren Scherzen in die Flucht. Nur eine Person findet sein Vertrauen – und bald auch seine Liebe: Maude (Ruth Gordon), eine schrullige, bald achtzigjährige unternehmungslustige Dame. Sie lebt in einem bizarr ausgestatteten Eisenbahnwagen und demonstriert ihre Verachtung des Privatbesitzes gelegentlich mit der «Enteignung» eines fremden Automobils. Sie lehrt den Jungen, sich von den Zwängen der in Konventionen erstarrten Gesellschaft zu befreien und das Leben in vollen Zügen zu geniessen. Das ungleiche Paar setzt sich in seiner privaten Revolte von der Umwelt ab und narrt mit abstrusen Streichen nicht nur die Polizei ...

Eine Geschichte über ein ganz spezielles Verhältnis zwischen Alt und Jung. Nicht geeignet zur spontanen Nachahmung, sondern zum grundsätzlichen Nachdenken und zur kritischen Auseinandersetzung. Humorvoll und provokativ zugleich!

Hanspeter Stalder

RADIO

Durch den Sommer mit MEMO

Jeden Morgen im August (bis 25. 8.) präsentiert SR DRS1 von 9 – 10 Uhr ein unterhaltendes Sommerprogramm.

Mo: «Geschichten zum Weinen» Rosmarie Pfluger und Max Rüeger: «Ergreifendes von gestern und heute».

Di: «Die anderen Ferien – damals» Elisabeth Schnell und Ueli Beck präsentieren die schönsten Feriengeschichten von Hörer und Hörerinnen.

Mi: «Vom Wasser haben wir's gelernt» Memo ist wieder auf Wanderungen, kühlen Flüssen entlang. Merkblätter mit Routenangabe können bestellt werden bei SR DRS, Memo, Wanderungen, Postfach, 8099 Zürich (adressiertes und frankiertes Rückantwortcouvert C5 beilegen).

Do: «Menschen – Lebensläufe in bewegter Zeit» Aussergewöhnliche Erinnerungen aussergewöhnlicher Leute.

Fr: «Vom Bartli und vom Blatten» Klaus Deuchler, Museumspädagoge vom Schweizerischen Landesmuseum, führt durch den August von «damals».

Wir möchten nicht gleich alles verraten.

CELERINA

ist als zentral gelegener Ort idealer Ausgangspunkt zum

Spätsommerwandern

in der Farbenpracht des Engadins! Aber auch zum genussvollen Faulenzen und Müssiggang. Von einfach bis luxuriös.

Neugierig?

1 Woche im Doppelzimmer mit Bad/Dusche ab Fr. 455.– pro Person.

Kur- & Verkehrsverein Celerina

7505 Celerina-1

Tel 082 - 3 19 32

Fax 082 - 3 86 66



Ihr Wohnsitz im Alter

In Gersau am Vierwaldstättersee vermieten wir neue, unmöblierte, rollstuhlgängige

1½- oder 2½-Zimmer-Seniorenwohnung

In kleiner, privater Residenz mit persönlicher Atmosphäre und Betreuung. Sehr schöne, ruhige, zentrale Lage mit See- und Bergsicht. Aufenthaltsraum, Lift, geheiztes Schwimmbad, Garten, Garage. Nähe Bus, Kurpark, Seepromenade, Dorfplätzen.

Verpflegung im hauseigenen, öffentl. Restaurant. Auf Wunsch: Wäschebesorgung, Wohnungsbereinigung, Zimmerservice.

Mietzinse: Fr. 890.– oder Fr. 1350.–/mtl. plus NK

Verwaltung: Barbara Thaddey-Wiget
Talstrasse 4, 6043 Adligenswil, Tel. 041/31 33 03



Alterswohnheim Au 6422 Steinen

Zur Entlastung von Angehörigen oder gar für einen längeren Aufenthalt als Bewohner, haben wir einige Zimmer frei (keine Pflegefälle) für einen

Ferienaufenthalt oder auch als Alterswohnung

Das Alterswohnheim Au steht in ländlicher, ruhiger Lage an den Ufern des Lauerzersees. Es bietet Möglichkeit zum Spazieren, Verweilen oder vom hektischen Alltag mal abzuschalten. Für weitere Auskunft stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Betriebskommission Alterswohnheim Au
Heimleitung Alterswohnheim Au, 6422 Steinen
Telefon 043/41 13 29

Haben Sie Mühe beim Gehen?

Die Provo-Gehräder helfen Ihnen zum selbständigen Gehen. Top in Preis und Qualität.

Verlangen Sie noch heute unverbindlich Unterlagen.



Info-Gutschein: 7

Name: _____

Strasse: _____

Ort: _____

HESS-Dübendorf • Spitexhilfen
Im Schossacher 15 • 8600 Dübendorf
Tel. 01/821 64 35 • Fax 01/826 64 33